



Zinskommentar

28.09.2021

Die norwegische Zentralbank (Norske Bank) hat als erste westliche Notenbank seit Ausbruch der Pandemie ihren Leitzins angehoben. Norwegen geht damit den Schritt, den sich bisher andere Notenbanken nicht getraut haben. Doch ist Norwegen überhaupt vergleichbar mit dem Rest Europas und beruht die Entscheidung auf denselben volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen? Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars, ob Norwegen als Vorbote einer breiteren geldpolitischen Normalisierung in Europa verstanden werden kann.

Markt-Monitoring und Ausblick

Kurzfristiger Zins: Der 3-Monats-Euribor verharrt seit Dezember zwischen - 0,57% und - 0,53% und steht aktuell bei - 0,543%. Bis Ende 2021 erwarten wir einen Seitwärtsverlauf zwischen - 0,50% und - 0,60%. Dieser orientiert sich an der Einlagenfazilität der EZB.

Langfristiger Zins: Der 10jährige SWAP-Satz/3M steht derzeit bei 0,12%. Die nächsten 6-12 Monate werden sich die Zinsen seitwärts bewegen und zwischen - 0,3% und + 0,2% tendieren.

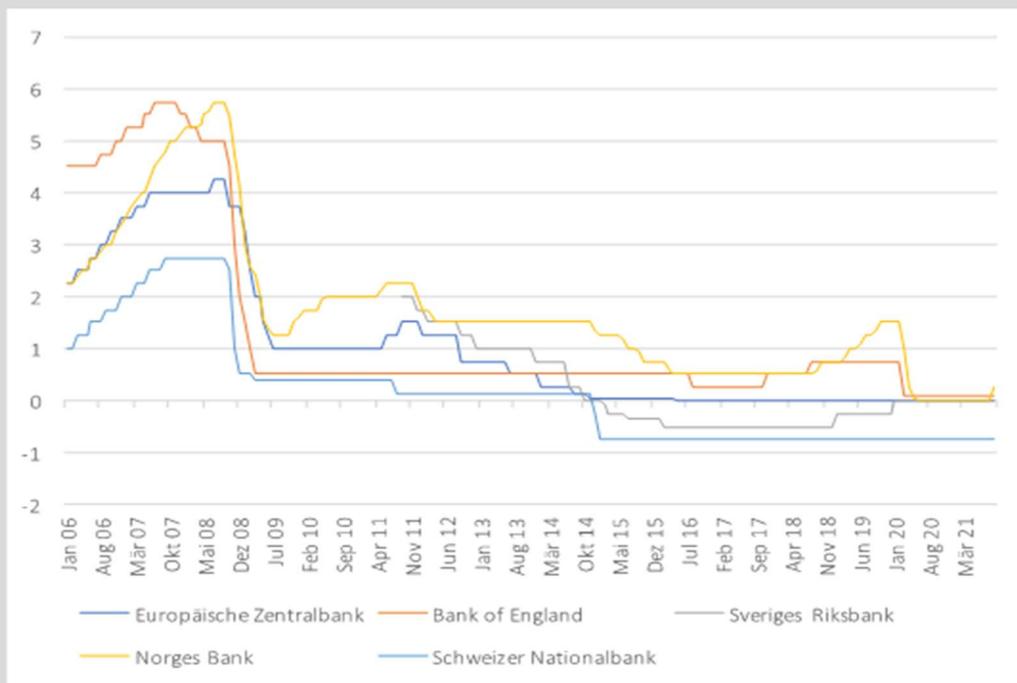
Gibt Norwegen den Startschuss für eine geldpolitische Wende?

Auch wenn es bereits in anderen Ländern, wie z.B. in Brasilien, Zinsanpassungen gab, ist Norwegen das erste Land unter den zehn am meisten gehandelten Währungen, dass eine derartige geldpolitische Straffung vornimmt. Die norwegische Zentralbank hob den Leitzins von 0 Prozent auf 0,25 Prozent und deutete an eine weitere Anhebung im Dezember vorzunehmen (Vgl. Abbildung 1). Ebenso strebt die skandinavische Notenbank bis Ende 2024 einen Leitzins von 1,7 Prozent an. Wie lässt sich die norwegische Geldpolitik im Kontext der anderen europäischen Notenbanken einordnen?

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die norwegische Notenbank in den letzten Jahren gegenüber den anderen europäischen Notenbanken eine restriktivere Geldpolitik gefahren ist (Vgl. Abbildung 1). Das norwegische Leitzinsniveau lag bisher oft an der Spitze Europas. Damit ist die jüngste Zinsanpassung keine Überraschung, sondern ein zu erwartender Schritt. Die

derzeit expansivste Geldpolitik verfolgt die Schweizer Nationalbank (SNB) mit einem Leitzins von -0,75 Prozent. Die Notenbank Schwedens (Sveriges Riksbank), sowie die Europäische Zentralbank (EZB) setzen auf eine Nullzinspolitik. Die britische Notenbank (BoE) liegt mit 0,1 Prozent leicht über dem Leitzins der EZB und der schwedischen Notenbank.

Abbildung 1: Leitzinsen der Zentralbanken in Europa



Quelle: Bank of England, Norges Bank, Eurostat, Sveriges Riksbank, Schweizer Nationalbank

Die Entscheidung der norwegischen Notenbank geschieht in einem wirtschaftlichen Umfeld, das (in gewissen Bereichen) seinesgleichen sucht. Die Arbeitslosenquote lag zuletzt bei 2,7 Prozent und damit 4,9 Prozentpunkte unter der Arbeitslosenquote der Eurozone. Inzwischen befindet sich die norwegische Wirtschaft bereits über dem Vorkrisenniveau. Gerade die anziehende Produktion von Öl und Fisch trug dazu ihren Teil bei. Zudem holen viele Norweger in der Pandemie entgangenen Konsum nach, was sich in der derzeitigen Preisentwicklung widerspiegelt. Die Inflation lag zuletzt bei 3,4 Prozent und damit über der Preisentwicklung aller anderen europäischen Währungsräume (Vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Inflationsentwicklung der europäischen Währungsräume



Quelle: Bank of England, Norges Bank, Eurostat, Sveriges Riksbank, Schweizer Nationalbank

Die Entscheidung der norwegischen Notenbank wird sicherlich die aktuelle Debatte um ein Zurückfahren der geldpolitischen Expansion befeuern. Ob es zu einer Welle von Zinserhöhungen in ganz Europa führen wird, ist fraglich. Der Schweizer Notenbank sind angesichts einer zu starken Währung und einer moderaten Preisentwicklung die Hände gebunden. Die schwedische Notenbank gab bekannt bis 2024 die Zinsen nicht anheben zu wollen. Die Europäische Zentralbank hat bisher keine Anzeichen einer baldigen Zinserhöhung gemacht. Einzig hinsichtlich der britischen Notenbank scheint eine baldige Zinserhöhung realistisch. Einige Analysten halten eine Zinsanpassung im Februar nächsten Jahres für denkbar. Norwegen sollte lediglich als Hinweis, jedoch nicht als tatsächlicher Vorbote einer breiten geldpolitischen Normalisierung verstanden werden.

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH _Gautinger Straße 6_82319 Starnberg _Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail: <mailto:info@neuwirth.de> _Web: www.neuwirth.de _Geschäftsführer: Kurt Neuwirth _Registergericht: Amtsgericht München_HRB München: 166347 _Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und die Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).